

Köln, den 26.05.2009

## Martin-Luther-King-Hauptschule Schule wünscht sich Stufe 1 – 13 (12)

Die Schulkonferenz hat die schulische Steuergruppe beauftragt, Gespräche mit den zuständigen Stellen zu führen, um eine Schulformänderung, also eine Herauslösung aus dem Hauptschulkapitel, zu erreichen. In der endgültigen Vision wünscht sich die Martin-Luther-King-Schule einen Stufenblock von 1 – 10, an den ein Gymnasiumsblock für die Stufen 11 – 13 angegliedert ist. Schwerpunkt der Gespräche ist zunächst der Bereich der Sekundarstufe I. Dieser Bereich hat als pädagogischen Schwerpunkt die qualifizierte Lernbegleitung (Förderung) von schwachen und starken Schülern. Um dies zu erreichen, gibt es eine Unterstützung aller außerschulischen Partner. Insbesondere von den Universitäten erhoffen wir uns Unterstützung im Bereich der Binnendifferenzierung in heterogenen Lerngruppen, damit sie auf hohem Niveau durchgeführt werden kann. Die Vision der Erweiterung in Richtung Stufe 1 – 4 und 11 – 13 soll zusätzlich erreichen, dass durch Bestehen der schulischen Perspektive für alle Schüler die mentale Leistungsbereitschaft erhalten bleibt und letztlich alle Schüler zu einer höheren individuellen Leistung führt. Das Votum für den Gesprächsauftrag erfolgte von der Schulkonferenz einvernehmlich. Der Schulkonferenz gehören außer den Schülern, Eltern und Lehrern auch sieben außerschulische Partner an, die ihre Unterstützung zu diesem Begehren zugesagt haben. Diese Vision ist bei einigen Privatschulen schon Wirklichkeit geworden. Allerdings zahlen dort die Eltern 1.000,00 EURO pro Monat Schulgeld. Die Martin-Luther-King-Schule ist der Meinung, dass wir die Chancengleichheit der Schüler erhöhen, wenn diese Lern- und Schulorganisation auch von einer staatlichen Schule angeboten werden kann. Es könnte sich aus diesem Versuch eine **Gemeinsame Individualschule** entwickeln. Die Martin-Luther-King-Schule hofft, dass sie bei diesem Vorhaben von der Stadt Köln unterstützt wird.

Heinz Klein /Schulleiter

**0171 53 21 51 8**